

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Liebe Hundefreunde,

im Folgenden finden Sie/findet Ihr den Newsletter des Monats Oktober (und anbei auch als pdf-Datei):

Newsletter für Oktober 2011

Hier zunächst noch mal die Infos zu den Trainingszeiten der freien Gruppen und Kursen des laufenden Programms:

Für Einzelzahler, 10er Karten-Nutzer und Dog-Training-Club-Mitglieder:

Montags, 18.00 Uhr	Suchen, Men Trailing, Nasenarbeit Waldeingang Margarethenhöhe, Rösrath
Dienstags, 10.00 Uhr	Training Unterordnung Jahnstrasse Rösrath
Dienstags, 18.00 Uhr	Longieren mit Hund Jahnstrasse Rösrath
Mittwochs, 16.00 Uhr	Trainingsgruppe Wald Parkplatz Wildpark Brück, Refrath
Mittwochs, 17.30 Uhr	„Fun Agility“ Altenheim Trainingswiese, Junkersgut 10 -14, Refrath (nähere Info im weiteren Text)
Samstags, 10.00 Uhr	Training Unterordnung Junior Jahnstrasse Rösrath
Samstags, 11.00 Uhr	Training Unterordnung Fortgeschr. Jahnstrasse Rösrath
Samstags, 15.00 Uhr	Welpenschule Altenheim Trainingswiese, Junkersgut 10-14, Refrath (Noch Plätze frei!)

Alle Kurse und Termine finden Sie ab jetzt auch immer auf unserer neu gestalteten Homepage: www.hundeschule-rolf-heyman.de

1. Stadtraining am 17.10.2011
2. Rudelwanderungen – **NEUE** Termine
3. **NEU** Umzug vollzogen!
4. Workshop „Leinenverhalten“ - **NEU**
5. Dog-Training Club - **NEU**
6. Tagesbetreuung Ihres Hundes und während Ihres Urlaubs- **NEU**
7. Archivierung des „newsletters“ für Sie- **NEU**
8. Stammtischabend im Landhaus Margarethenhöhe- **NEU**
9. Infotext Spielen mit dem Hund

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

zu 1.: Stadtraining – 17.10.2011

Wir treffen uns mit der Gruppe um **17.30 Uhr** am Rösrather Bahnhof, es folgt die Zugfahrt nach Köln-Deutz. Wir überqueren die Hohenzollernbrücke Richtung Innenstadt – Hbf. Hierfür benötigen wir bei ordentlicher Führung der Hunde ca. eine ¼ Stunde. Währenddessen fährt, im Schnitt jede Minute, ein Zug über die Brücke und versetzt diese in teilweise heftige Ausgleichsschwingungen und man verspürt starke Vibrationen. Optimale Desensibilisierung für unsichere Hunde. Jetzt gehen wir in der Gruppe vorbei an der Oper Richtung Rheinufer. Hierzu gehen wir die große Freitreppe hinunter. Wichtig ist es hier, die Hunde die Treppe so langsam gehen zu lassen, dass man selbst eben auch komfortabel hinunter kommt, und das mit lockerer Leine. Die Strecke führt anschließend weiter längs des Rheins, vorbei an den Aussengastronimien, stadteinwärts über die „Hohe Strasse“ Richtung Kaufhof. Von dort aus gehen wir Richtung Alter Markt. Hier sind wir im „Irish Pub“ mit unseren Hunden immer gern gesehene Gäste. Nach einer ausreichend langen Pause gehen wir durch die Stadt Richtung Dom und somit Richtung Hbf. Von dort aus fahren wir gegen 20.30 Uhr wieder zurück nach Rösrath. Das ist für viele Hunde sicherlich ein anstrengendes, aber sehr wirkungsvolles Training zur Desensibilisierung gegenüber stressigen Alltagssituationen. Dieses Training bietet Mensch und Hund eine große Abwechslung und den Tieren auch eine große Belastung. Die Hunde gewöhnen sich an die vielfältigen Reize in der Großstadt, insbesondere bei der großen Anforderung in der Kölner Innenstadt. Gleichzeitig lernen Sie diszipliniertes Verhalten im Umgang mit Ihren Artgenossen. Spielen geht nicht. Die Desensibilisierung der Hunde auf Reize wie Fußgänger, Radfahrer, Skateboardfahrer und Rollschuhläufer sowie den zahlreichen Stadttauben und jetzt hier im Besonderen unterschiedlichste Geräusche, Gerüche, viele Menschen führt zu teilweise extremen Ermüdungen bei den Hunden.

Das Training eignet sich für Hunde aller Altersklassen und Leistungsstufen.

Kosten: 15.- Euro/ Einzelbezahlung
13.- Euro/ Zehnerkarte und
für Dog-Training Club Mitglieder kostenfrei
Spesen für Bahnfahrt, etc. sind extra zu begleichen.
Dauer: ca. 3 Stunden

Seien Sie bitte frühzeitig am Bahnhof. Wir erwerben dann Gruppenfahrtscheine, um die Fahrtkosten zu senken!

Vorherige Anmeldung ist Voraussetzung, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Sollte Ihr Hund der Maulkorbpflicht unterliegen, wird bei diesen Trainings der Umgang entsprechend geübt (Alternative: Halti).

[Hier](#) gelangen Sie zur E-Mail-Anmeldung oder melden sich einfach telefonisch an.

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

zu 2.: Rudelwanderungen – neue Termine

**Hier finden Sie die planerische Übersicht der nächsten Rudelwanderungen.
Nähere Infos finden Sie auch auf der Homepage:
www.hundeschule-heyman.de**

Sonntag, 09.10.2011, 11.00 Uhr

Wanderung um den Lüderich

Treffpunkt: Golfplatz Lüderich in Overath-Steinenbrück (Fahren Sie in Overath-Steinenbrück im Kreisverkehr rechts Richtung Golfplatz und rechts haltend bis zum Ende der Sackgasse – hier sind Parkmöglichkeiten)
Reine Waldwanderstrecke rund um den „Lüderich“ mit wenig Wandereraufkommen und demzufolge fast ausschließlichm Freilauf der Hunde.

Für Ortsunkundige: Zur Kolonnenfahrt ab Trainingswiese Jahnstrasse melden Sie sich bitte bis einen Tag vorher per E-Mail oder Telefon bei uns an.

Kosten: 5,50 pro Hund – Für Mitglieder des Dog-Training Clubs kostenlos (Spesen exklusive)

Sonntag, 23.10.2011, 11.00 Uhr

Treffpunkt: an der Sülz, Parkplatz Aldi Hoffnungsthal, Hauptstr. Ca. 250

Für Ortsunkundige: Zur Kolonnenfahrt ab Trainingswiese Jahnstrasse melden Sie sich bitte bis einen Tag vorher per E-Mail oder Telefon bei uns an.

Kosten: 5,50 pro Hund – Für Mitglieder des Dog-Training Clubs kostenlos (Spesen exklusive)

Sonntag, 06.11.2011, 11.00 Uhr

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Treffpunkt: Meiger Mühle 1, 53797 Lohmar

Für Ortsunkundige: Zur Kolonnenfahrt ab Trainingswiese Jahnstrasse melden Sie sich bitte bis einen Tag vorher per E-Mail oder Telefon bei uns an.

Kosten: 5,50 pro Hund – Für Mitglieder des Dog-Training Clubs kostenlos (Spesen exklusive)

zu 3.: Umzug vollzogen!

Aufgrund des angekündigten Umzugs in den letzten Wochen bei durchgehendem Hundeschulbetrieb blieben E-Mail Nachrichten und „Newsletter“ leider auf der Strecke. Das ist jetzt vorbei, der Umzug ist weitestgehend durchgeführt. Jetzt verfügt die Hundeschule Heymann wieder über ein fast 2000 qm großes Gartengelände für den ein oder anderen Pensionshund.

Die neue Anschrift lautet: Gerottener Weg 31, 51503 Rösrath

Noch sind Plätze und Termine für die Osterferien frei!

Schauen Sie sich doch bitte einmal um auf www.hundeschule-heyman.de

zu 4.: Workshop: Leinenverhalten

Immer wieder höre ich folgende Sätze von Hundehaltern:

- Im Prinzip hört mein Hund ganz gut, aber an der Leine habe ich immer Schwierigkeiten. Er zieht, wohin er will. Insbesondere in Gegenwart anderer Hunde. Da kann ich ihn nur ableinen.
- Während des Trainings in der Hundeschule klappt es, aber außerhalb dieser Zeit gar nicht.
- Manchmal ist mein Hund an der Leine ganz anders als üblich. Richtig aggressiv gegenüber Artgenossen.
- Wenn er etwas riecht, hört oder sieht kann ich ihn kaum halten.
- Mein Hund akzeptiert die Leine nicht. Wenn er angeleint werden soll läuft er extra noch mal weg.
- Meistens gehe ich nur da, wo ich ihn nicht an der Leine führen muss.
- In der Gruppe will er immer vorne sein, da zieht er wie verrückt.

Es gibt viele unterschiedliche Gründe für den Halter, warum sein Hund an der Leine zieht.

Für Ihren Hund gibt es **nur Einen**.

Fehlverknüpfungen in Bezug auf die Person und Ihr Verhalten am anderen Ende der Leine und daraus resultierende mangelnde Akzeptanz Ihrer Autorität und fehlende Einsicht in den Sinn der Nutzung einer Leine.

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Nutzen Sie diesen Workshop, um das eine Thema: Leinenverhalten (auf beiden Seiten), um aus Ihren zukünftigen Spaziergängen ein erholsames Miteinander zu machen auch wenn sie Ihren Hund gerade nicht ableinen können.

Für Neukunden ist dieser Workshop oder Einzeltrainings die Voraussetzung zur Teilnahme an den Gruppenstunden Grunderziehung!

Termin: Sonntag 16.10.2011, 15.30 Uhr – 19.00 Uhr, Jahnstrasse in Rösrath

[Hier](#) gelangen Sie zur E-Mail-Anmeldung oder melden sich einfach telefonisch an. oder auch telefonisch.

Aufgrund der positiven Resonanz des letzten durchgeführten Workshops sind bereits einige Anfragen vorhanden, ich bitte deshalb um baldige Anmeldung.

Preis: 60 Euro pro Mensch-Hund Team / für Mitglieder des DTC vergünstigt: 50 Euro

Zu 5.: Dog-Training Club

Seit August 2007 bieten wir unseren Hundeschul-Teilnehmern die Möglichkeit, über eine Clubmitgliedschaft die Leistungen unserer Hundeschule zu einem festen monatlichen Betrag zu erhalten. Im Rahmen der Clubmitgliedschaft sind die Teilnahme an den Gruppenstunden (bis zu 3 altersgerechte Kurse die Woche) und an den Rudelspaziergängen kostenlos und auf Sonderveranstaltungen, Spezial-Kurse und Themenabende erhalten Clubmitglieder einen Rabatt. Weiterhin erhalten Clubmitglieder einen Vorteilspreis auf Einzelstunden. Die Clubmitgliedschaft gilt für alle Familienmitglieder eines angemeldeten Hundes, so dass z.B. auch Ihr Partner oder Ihr Kind (altersgerecht) unsere Gruppenstunden besuchen können.

Die Zeit schreitet voran, das Angebot der Hundeschule Heymann ist deutlich umfangreicher und die Interessenschwerpunkte unserer Kunden sind unterschiedlich. Dem haben wir Rechnung getragen und dem DTC ein neues Gewand gegeben.

Neue Mitglieder finden jetzt:

- 5 Modelle der Mitgliedschaft im DTC.
- Während Ihrer Vertragslaufzeit können Sie kostenlos in ein anderes Modell wechseln (alle 4 Monate möglich), wenn Sie dieses probieren möchten und die Inhalte des ursprünglichen Modells nicht mehr nutzen wollen.

Bereits bestehende Mitgliedschaften bleiben bis Juli 2012 preislich unverändert, aber Sie können sich schon jetzt für Ihr Wunschmodell entscheiden.

Weitere Infos entnehmen Sie bitte der homepage:

www.hundeschule-heyman.de /Dog Training Club

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

zu 6.: Tagesbetreuung Ihres Hundes

Sie wollen sich einen schönen Tag machen oder haben berufliche Termine? Wichtige Feiern oder Beerdigungen? Sie sind überraschend erkrankt? Es gibt immer mal einen wichtigen Grund, wo Ihr Hund zu kurz kommen würde. Das muss nicht sein. Nutzen die Tagesbetreuung der Hundeschule Heymann! Ihr Hund wird am Wunschtage bei Ihnen zu Hause abgeholt und abends auch wieder gebracht. Sie müssen sich um nichts kümmern. Termine und Abhol- bzw. Bringzeiten nach individueller Absprache.

Ihr Hund begleitet mich in meinem Tagesablauf, d.h. zu jeder Hundetrainingsstunde und zu den üblichen Spaziergängen. Ruhezeiten verbringt der Hund selbstverständlich im Haus mit mir und meinen Hunden - ganz familiär.

Preis inkl. Hol- und Bringeservice (im Rösrather Stadtgebiet - außerhalb kleiner Aufpreis) und Vollpension zwischen 08.00 Uhr und 19.30 Uhr (Sonderzeiten n.A.): 25 Euro!

Rufen Sie an oder mailen Sie und reservieren Ihren Wunschtermin!

Ebenso können wir Ihren Hund nun auch wieder während der Urlaubstage betreuen. Hierzu dann natürlich mit Übernachtung bei uns.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

zu 7.: Archivierung des „newsletters“

Auch diesen „newsletter“ archivieren wir für Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei. So können Sie auch ältere Inhalte in Zukunft problemlos nachlesen. Dies gilt insbesondere für die in jedem Newsletter befindlichen Info-Texte über Erziehung, Ernährung und neue Produkte rund um das Thema Hund.

Wir hoffen, dem Servicegedanken der Hundeschule Heymann so noch mehr Rechnung zu tragen.

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

zu 8.: Stammtischabend im Biergarten „Landhaus Margarethenhöhe“

Seit dem 10.06.2011 befindet sich die Gaststätte Landhaus Margarethenhöhe, Gerottener Weg 35, in Rösrath unter neuer Leitung. Wir freuen uns, dass zum Anlass zu nehmen, alte Traditionen wieder aufleben zu lassen. Hiermit laden wir Sie herzlich zum in Zukunft erneut in loser Folge stattfindenden Hundestammtisch ein.

1. Termin in diesem Jahr: Sonntag, 30.10.2011 um 18.00 Uhr

Teilnahme: natürlich kostenfrei, **auf Anmeldung**
Verzehr: auf eigene Rechnung
Programm:

- Treffen zur gemeinsamen Tobezeit mit Kurzspaziergang im Wald am Gerottener Weg/Ahornweg (bis ca. 19.00)
- Einkehr im Landhaus Margarethenhöhe
- Offene Fragerunde zu Problemen mit Hund oder Fragen zu Neuerungen der Hundeschule Heymann
- Anregende Gespräche zu unser Aller liebstem Thema, dem Hund und natürlich darüber hinaus
- Ende: ???

Um **Anmeldung** wird zwecks Platzreservierung gebeten bis zum **20.10.2011** [per Mail](#) oder telefonisch, persönlich.

Zu 9.: Infotext Spielen mit dem Hund

Spiele für Hunde und ihre Zweibeiner

- Langeweile muss nicht sein!!! – Anregung für Spiel und Bescäftigung

Apportierspiele

Fast alle Hunde laufen gerne geworfenen Gegenständen hinterher (bitte keine Stöckchen - Verletzungsgefahr!).

- Manche Hundehalter machen nun den Fehler, dass ihnen das Wegwerfen genügt und lassen den Hund beim Spiel allein anstatt sich selbst ins Spiel zu bringen. Mitspielen heißt aber, den Hund aufzufordern, den Ball wiederzubringen, so dass man das Spiel weitertreiben kann. Nehmen Sie Ihren Hund u.U. zu Beginn an die Schleppe, um

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

das Apportieren auch gewährleisten zu können.

- Ein ganz besonderes Apportierspiel ist die Suche nach einer Ersatz/Futterbeute(l), wie ich sie bei meinen Vorschlägen zu einem spannenden "Jagdausflug" beschreibe. Dort finden sich auch viele weitere Ideen für Apportierspiele beim Gassi gehen.
- Zu einem länglichen Wulst zusammengeknotete Socken stellen einen tollen Dummy für Apportierspiele dar. Damit der Hund seine Spielsachen nicht mit Ihren neuen Socken oder Handtüchern verwechseln kann, kommen alle Hunde-Spielsachen in eine Spielzeug-Kiste. Ihre neuen Socken kommen in den Kleiderschrank und gespielt wird nur mit den Schätzen aus der "Hundekiste".
- Ist das Spiel beendet, kann der Hund auch lernen, auf Ihre Aufforderung hin sein Spielzeug wieder in die Hundekiste zu räumen.

Ein tolles Spiel für Ball-Fetischisten

- Fußball-Spielen ist auch für Hunde ein großer Spaß. Hierfür benötigen Sie mindestens zwei Bälle, die Sie für den Hund zunächst nur werfen. Doch dann wird nur noch geschossen. Während der Vierbeiner einem Ball hinterherläuft und mit dem Ball in der Schnauze zurückkommt, schießen Sie den nächstliegenden freien Ball in eine andere Richtung. So kann Ihr Hund sich richtig austoben. Je mehr Bälle Sie verwenden, umso lustiger wird es für Mensch und Hund, denn bei beiden ist Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen gefragt.
- Man sollte das Ballspiel aber auch nicht übertreiben indem man den Beutetrieb des Hundes durch planloses Ball-Werfen immer weiter anheizt. Besser ist es, wenn man vor dem Ball-Werfen zumindest ab und zu mal Blickkontakt einfordert oder eine kleine Unterordnungsübung einbaut, wie z.B. Sitz oder Platz. Verharre - jetzt - lauf los ... und DANN fliegt der Ball.

Haushaltshilfe

- Übertragen Sie dem Hund täglich anfallende feste Aufgaben im Haushalt. So kann man ihn immer wieder beauftragen, etwas zu bringen: die Zeitung, Pantoffel, Socken oder leere Yoghurt-Becher, die er natürlich "spülen" darf, bevor er sie in den Müll wirft. Mara (mein Hund) ist dabei immer sehr dienstbeflissen...

Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele

- Gestalten Sie einen Parcours in Ihrer Wohnung oder im Garten.

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Ein Stuhl mit Handtuch zum Durchschlüpfen, eine Liege zum Draufspringen, ein Gegenstand als Hindernis fürs Drüberspringen, eine Höhle zum Verstecken (Pappkarton), ein Brett zum Balancieren. Legen Sie auch mal einen Besenstiel oder ein dickeres Rundholz unter das Brett, so dass es kipzelt/schaukelt. Führen Sie Ihren Hund langsam darüber, lassen Sie ihn auch mal Sitz machen. Reden Sie während des ganzen Spiels mit Ihrem Hund, oder geben Sie zusätzliche Phantasielaute von sich. Sie werden sehen, dass dies das Ganze noch spannender macht. Auch einen Ball kann man als Belohnung einsetzen.

- Laufen Sie zusammen mit Ihrem Hund: verändern Sie das Tempo, mal plötzlich, mal fließend; laufen Sie Kurven und Kreise, schlagen Sie Haken, Springen Sie oder halten plötzlich an; schleichen Sie sich an und spurten dann plötzlich los ...
- Oder legen Sie eine Leiter auf den Boden und lassen Sie den Hund langsam und konzentriert zwischen den Holmen gehen, ohne daneben zu treten.

Entdeckungsspiele

- Bringen Sie doch einmal irgendeinen für den Hund fremden Gegenstand mit in Ihr Spiel ein und machen Sie dem Hund Mut, dieses Ding zu untersuchen (flatterndes Tuch, Wecker, ...)

Futterspiele - Mmmhhhh, wo ist denn nur mein Futter?

Lassen Sie den Hund doch mal für sein Futter arbeiten.

- Geben Sie dazu ein Stück Trockenfutter in den Pappkern einer Küchen- oder WC-Rolle, lassen den Hund kurz daran riechen, knicken die Enden dann zu und überlassen ihm das "Bonbon" zur weiteren Bearbeitung.
- Oder packen Sie die Leckerchen in zerknülltes Zeitungspapier. Sie können das Lunch-Paket auch zusätzlich noch mit Paketschnur umwickeln, einzelne "Abteilungen" abtrennen usw. So kann man den Schwierigkeitsgrad immer weiter steigern.
- Grundsätzlich nehmen Sie natürlich nur solches Verpackungsmaterial, das Ihrem Hund nicht gefährlich werden kann.
- Oder geben Sie einige Stücke Trockenfutter in eine leere gespülte Plastikflasche oder Gießkannen-Tülle, lassen den Hund an der Öffnung riechen und legen sie auf den Boden. Da beide allerdings nicht bissfest sind, sollten Sie Ihren Hund vorsichtshalber nicht unbeaufsichtigt damit experimentieren lassen.
- Anfangs muss man den Hund evtl. noch etwas animieren und ihm zeigen, wie das Futter herauspurzelt. Manche Hunde lernen auch, die Fliehkraft zu nutzen. Haben Sie

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Geduld. Die Hunde brauchen Zeit, um diese schwierige Aufgabe zu lösen. Manche geben allerdings auch ganz auf und versuchen es mit Telekinese :-))

- Weshalb befindet sich die tägliche Futterration eigentlich immer im Napf? Wie langweilig. Lassen Sie den Hund doch mal sein Futter auf der Wiese suchen. Kippen Sie das Trockenfutter einfach quer über den Rasen. So ist das füttern wieder mit schnüffeln, suchen und somit Beschäftigung verbunden.
- Noch spannender wird es, wenn Sie im Garten Futterbröckchen unter umgestülpten Blumentöpfen verstecken und den Hund danach suchen lassen. In der Wohnung geht das natürlich auch mit Dosen oder ähnlichem.
- Oder versuchen Sie es doch mal mit dem Hütchenspiel: Stülpen Sie gleich mehrere Blumentöpfe um und lassen den Hund anzeigen, unter welchem sich das Futter befindet.
- Legen Sie im Garten doch mal eine kleine Fährte! Dazu legen Sie auf dem Rasen, ohne dass Ihr Hund dabei ist, eine Spur mit kleinen Leckerchen. Drehen Sie Kurven usw. Am Ende dieser Spur können Sie eine größere Belohnung oder sein Lieblingsspielzeug verstecken. Führen Sie Ihren Hund dann an den Anfang der Spur und lassen Sie ihn loslegen ...
- Beim Gassi gehen können Sie das Futter-Suchen sogar zu einer kleinen Jagd ausbauen. Rollen/werfen Sie dazu einen Brocken rechts von sich flach über den Boden. Der Hund darf es sich "erjagen", muss aber anschließend sofort wieder zu Ihnen zurückkommen. Er darf nicht rechts oder links weiterschnüffeln - sobald er das Futter hat, muss er kommen! Das ist der Beziehung sehr förderlich: ohne Sie läuft gar nichts. Hat der Hund Sie wieder im Visier, werfen Sie das nächste Stück nach links; dann wieder nach rechts, dann wieder links usw. Zunächst beginnen Sie mit einem Meter, dann werfen Sie langsam weiter und auch schon mal höher, vielleicht mit Hörzeichen "Fang". Geübte Hunde fangen das Futter noch in der Luft. Größere Stücke können Sie auch schon mal in eine Wiese werfen oder ins Gebüsch. Dann muss der Hund seine Sinne noch intensiver einsetzen ...
- Verstecken Sie das Futter hinter oder unter Gegenständen im Raum, werfen Sie einzelne Belohnungshappen und fordern Sie den Hund auf, Ihnen nachzulaufen. Animieren Sie das Futterstück, als wäre es eine Beute und machen Sie die passenden Geräusche: fiepen, zischen, quaken, summen usw. Oder nehmen Sie den Belohnungshappen mal zwischen Ihre Zähne (z.B. Käse) und erreichen so, dass der Hund konzentriert und erwartungsvoll aufschaut.
- Wenn Sie den Belohnungshappen zwischen dem Hund und ihrem Gesicht halten, können Sie das Futterspiel noch bereichern: z.B. durch Ihre Mimik (Kopf schief legen,

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

mit Zunge über Lippen gehen, Augen rollen, div. Mundstellungen, Augenbrauen verändern, Stirn runzeln, lächeln usw.).

- Sie können auch verschiedene Geräusche erzeugen (klatschen, klopfen, kratzen, scheuern, scharren usw.) oder ihre Stimme zur Motivation einsetzen (erzählen Sie dem Hund etwas, mal laut, mal leise, mit unterschiedlicher Betonung).
- Später können Sie dann das Futter weglassen und den Hund ganz allein durch Mimik, Geräusche oder Laute motivieren.

Such- und Versteckspiele

- Verstecken Sie sich auf Ihren Spaziergängen und lassen Sie sich von Ihrem Hund suchen.
- Auch innerhalb der Familie kann der Hund einmal mit dem Suchenden, ein andermal mit dem Versteckenden mitmachen.
- Auch Gegenstände kann man verstecken und suchen. Ähnlich wie Kinder Verstecken spielen (warm-kalt), so sollten wir auch beim Hund Fehlversuche und erfolgreiche Annäherung mit entsprechenden Lautäußerungen begleiten. Er lernt auf diese Weise Korrektur und Bestätigung zu unterscheiden.
- Wenn Ihr Hund gerade in Schmuse- oder Fellpflegelaune ist, dann stehen Ihre Chancen gut für ein Schmusespiel: Streicheln, Kraulen, Anschmiegen und Andrücken, auch im Schnauzenbereich. Wenn er Sie anschaut, nutzen Sie auch hier wieder Mimik, Geräusche oder Ihre Stimme.
- Aber zwingen Sie Ihren Hund nie zu einem Kontaktspiel.
- Hunde lieben oft eher rauhe Kontaktspiele. Machen Sie dann ein Beißspiel mit ihm, bei dem Ihre Hand den Fang des Mitspielers Hund ersetzt. Packen Sie mit Ihrer "Handschnauze" zu, mal zärtlich, mal fester. Greifen Sie auch in seine Schnauze und überall ins Fell, schubsen Sie ihn. Achten Sie aber darauf, dass der Hund nicht überbordert. Die Übergänge vom Spiel- zum Ernstbeißen sind für den Anfänger nicht immer leicht zu erkennen. Korrigieren kann man den Hund in diesem Fall mit einem Schnauzengriff (Hand wie eine Zange von oben über die Schnauze legen). Bei diesen Hand- und Fangspielen können Sie auch die Beißhemmung des Hundes testen. Auch beim ausgelassensten Beißspiel darf er Sie nie verletzen.
- Oder rangeln Sie mit Ihrem Hund so, wie die Welpen es miteinander tun. Greifen Sie ihm ins Fell, drücken Sie ihn auf den Boden. Dabei können Sie ihn auch wie selbstverständlich auf den Rücken rollen und ihn kurze Zeit in dieser Position halten. Automatisch ist der Hund so in der unterlegenen Position, bei der er sich ganz nebenbei genussvoll den Bauch streicheln lassen kann.
- Sie können sich auch auf den Boden setzen und den Jung-Hund mit Futter oder Spielen locken: über und unter Ihre Beine, hinter Ihren Rücken, auf den Bauch. Und zwischendurch lassen Sie ihn glaubhaft die Beute erwischen.

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Zum weiteren Spiel eignet sich die Beutemotivation (Ball, Beißwurst, Lappen).

- Es kommt zuerst darauf an, die Motivation zum Spiel zu wecken, um anschließend mittels Spiel Aufgaben zu lösen. Die Spielsachen, mit denen Sie als Belohnung arbeiten, sollten für den Hund unerreichbar aufbewahrt werden. Sie sollen eine attraktive Belohnung sein. Wenn der Hund sie aber ohnehin die ganze Zeit hat, wird die Belohnung entwertet.
- Die Spielbeute muss belebt werden, damit wir den Hund in Stimmung bringen. Dazu müssen wir auch Spannung vermitteln und uns verwandeln. Wir beleben das Spielzeug (z.B. Kong mit kurzer Leine) auf dem Boden als wäre es eine sich wehrende Maus, lassen ihn aber nicht aus der Hand und geben ihn nicht dem Hund. Doch
- **Achtung:** Immer wieder kann man beobachten, dass bei Beutespielen die Beute auf den Hund zu bewegt wird, damit der Hund motiviert wird. Dies ist grundsätzlich falsch! Welche Beute bewegt sich freiwillig auf den Feind zu? Egal ob Sack, Ball oder Beißwurst: immer sollte das Beuteding vom Hund wegbewegt werden. Motiviert wird der Hund nicht, indem die Beute über ihn 'herfällt', sondern z.B. durch den gleichzeitigen Einsatz der Stimme des Hundeführers mit zischenden Lauten, Bewegungen der Beute im Zickzackkurs, hüpfenden Bewegungen, plötzlichem Verschwinden der Beute aus der Sicht des Hundes (z.B. hinter dem Bein des Hundeführers), ruckartigen Bewegungen der Beute usw. Und auch der Hundeführer selbst sollte nicht einfach stehen bleiben, sondern in Bewegung sein, einen kurzen Spurt einlegen, Haken schlagen - natürlich immer in gebückter Haltung, denn die Beute sollte sich meist auf dem Boden befinden und nur selten in bequemer Hüfthöhe
Den Hund lassen wir erst einmal links liegen, bis er selbst die Initiative ergreift. Wir suchen immer wieder gemeinsam spannungsgeladen nach dem Beuteding (hinter dem Rücken, unter der Jacke, ...). Man kann die Beute auch hochwerfen und wieder einfangen, doch abgegeben wird sie noch nicht. Nach kurzer Zeit beenden wir das Spiel. Wir lassen die Beute verschwinden, suchen noch kurz nach ihm und dann ist Schluss mit dem Spiel. Dies machen wir dem Hund von Anfang an mit einem Hörzeichen ("Schluss") und einer entsprechenden Handbewegung deutlich und gehen zur Tagesordnung über. Basta. Ende der Vorstellung.
- Am darauf folgenden Tag verstecken wir die Beißwurst an einem anderem Ort, holen den Hund herein und wiederholen das Spiel des Vortages.
- Nun kommt ein weiterer Punkt hinzu: das Erstarren. Wir schütteln die Beute, diese wehrt sich mit entsprechenden Lauten, wir lassen sie kurz frei (ohne, dass der Hund sie bekommt) und fassen sie wieder. Auf einmal stellt sich die Spielbeute tot, es ist kein Laut zu hören, wir erstarren vor Konzentration, fixieren das Beuteding in geduckter, sprungbereiter Haltung. Nach anfangs kurzer Zeit (eine Sekunde) schleudern wir den Kong wieder hin und her, fassen ihn mal mit

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

der anderen Hand, verstecken ihn hin und wieder unter dem Pullover oder hinter dem Rücken.

- Nach einigen Tagen (je nach Hund) ziehen wir das Beuteding auch seitlich am Fang des Hundes vorbei. Wichtig ist, dass die Spielbeute immer flieht und dem Hund nicht entgegen kommt. Warten Sie zum Anbiss auf einen günstigen Augenblick, wo der Hund auch bestimmt zupacken will. Solange er auf die Beute nur zögernd reagiert ist es für das Zufassen noch zu früh. Vermitteln Sie dem Hund "glaubwürdig", dass seine Tüchtigkeit Erfolg hat.
- Entweder lässt man dem Hund danach das Beuteding sofort und läuft einige Runden mit dem Hund an der Leine oder man beginnt sofort um die Beute zu streiten.
- Nach dem Anbiss geben wir gleich ein wenig Gegenzug, damit der Griff fester wird. Danach zappelt die Spielbeute, ruckt leicht nach rechts und links. Das Beuteding muss unaufhörlich in Bewegung sein und wird von uns mit phantasievollen Lauten belebt. Wenn der Hund ruckend zieht, dann zeigen wir uns glaubwürdig schwächer und geben immer mehr nach. Wir können aber auch mal kontern. Erst wenn der Hund unter Einsatz all seiner Fähigkeiten die Beute erstreiten will, geben wir "überwältigt" die Beute frei. Der Hund muss Erfolg haben. Erfolg motiviert - und das steigert die Bereitschaft des Hundes, mit seinem Menschen zusammen zu arbeiten.
- **ACHTUNG:** nur bei richtigem Ziehen loslassen. Das Zerren um die Beute ist bei vielen Hunden das, was ihnen später richtig Spaß macht.
- Ein Fehler wäre es auch, wenn wir dem Hund das Beuteding, kaum, dass er es gewonnen hat, gleich wieder "stehlen", Macht ausüben, und dem Hund keine Chance lassen, den Erfolg seines Beute machens, zu genießen. Dann fühlt er sich um seine Beute betrogen und wird fortan das Weite suchen, um die Beute zu sichern.
- Während des Beutestreitens verkörpern wir die Beute, nach dem Loslassen verwandeln wir uns in den Bewunderer. Lassen Sie dem Hund ruhig das Gefühl des Siegers - das macht ihn selbstbewusst und das zeigt er mit seinem ganzen Körper. Animieren Sie den Hund, mit ihnen zusammen ein Stück zu laufen und die Beiwurst dabei zu tragen, zeigen Sie ihm Ihre Bewunderung und fassen auch ab und zu an die Spielbeute, allerdings ohne sie ihm abzunehmen. Seien Sie kein Spielverderber, sondern ein Spielleiter.
- Der Hund sollte sein Spielzeug selbständig immer wieder seinem Spielpartner anbieten, damit dieser mit dem Hund darum zieht. Läuft der Hundeführer nun fort, schlägt Haken, stoppt, startet wieder, läuft der Hund ohne Aufforderung mit, weil er darauf hofft, dass sein menschlicher Partner weiterhin mit ihm spielt - und schon haben wir den ersten Schritt zur freudigen Freifolge getan. Mittelpunkt des Interesses ist für den Hund das Spiel mit dem Hundeführer, nicht die Beute.
- Wenn der Hund mit der Beute imponierend wegläuft, bringen Sie sich erneut ins Spiel, indem Sie eine neue "lebende" Beute aus der Tasche zaubern und im Tausch gegen die alte anbieten. Um später ein stressfreies "AUS" ohne jeglichen

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Druck zu erreichen, streiten wir ab und zu nicht mit der Beute, die uns unser Hund anbietet, sondern ziehen ganz plötzlich eine zweite Beute aus der Tasche und fordern ihn hiermit heraus. Am einfachsten geht das, wenn der Hund diese neue Beute noch mehr liebt, als die, die er schon hat. Das erste nun 'tote' Objekt wird er fallen lassen. **Erst wenn der Beutetausch problemlos klappt**, können wir das Hörzeichen einführen.

- Die Botschaft, die wir dem Hund mit dem "AUS" über Beutetausch vermitteln ist: Keiner nimmt dir was weg - im Gegenteil: Wenn du immer wieder her kommst, geht das Spiel immer weiter. Auch wenn der Hund bisher gerne eine "Ehrenrunde" mit seiner Errungenschaft gedreht hat, so wird er doch bald hoch motiviert zurückkommen und seine Beute freiwillig abgeben, um wieder als Sieger aus einem neuen Spiel hervorzugehen.
- Gehen Sie die einzelnen Schritte bitte nicht zu schnell durch, sondern üben Sie sich in Geduld. Üben Sie am besten in einem begrenzten Raum (Zimmer, Garage, ...), in dem sich der Hund nicht allzu weit entfernen kann. Beendet wird das Spiel nun, indem Sie das zweite Beuteding solange interessant machen, bis der Hund das erste fallen lässt. Heben Sie dieses auf, stecken Sie das zweite spannungsvoll ein und beenden Sie das Spiel wie immer mit dem üblichen Signal "Schluss".
- Wer dieses Spiel beherrscht, dem sind auch weitere Türen der Hundeausbildung durch Motivation geöffnet: nachdem man bei einem kurzen Zerrspiel zuerst selbst "gewonnen" hat, lässt man den Hund eine kurze Übung machen und setzt unmittelbar danach das Zerrspiel fort. Und nun lässt man den Hund gewinnen. So lernt er, dass er bei gutem Einsatz, bei richtiger Ausführung der Übung, zum Erfolg kommt.

Sie sehen also, welch vielfältigen Zweck und Nutzen Spielen beim Hund hat. Spielen ist lebensnotwendig. Ohne gemeinsames Spielen zwischen Hund und Hund bzw. Mensch und Hund gibt es keine soziale Bindungen und kein positives Sozialverhalten - weder gegenüber Artgenossen noch gegenüber Menschen. Spielen fördert die physische und psychische Gesundheit des Hundes. Und nicht zuletzt:

Spielen macht Spaß

Spielen Sie deshalb so oft wie möglich und so oft sie möchten mit ihrem Hund! Vielleicht gerät dabei ihre Haus- oder Gartenarbeit manchmal etwas ins Hintertreffen. Lassen Sie sich trotzdem nicht vom Spielen mit Ihrem Hund abhalten! Spielen macht nämlich nicht nur Kindern und Hunden Spaß. Auch erwachsenen Menschen tut es manchmal sehr gut, wenn sie ab und zu das Kind im Manne/der Frau wieder zum Leben erwecken und die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Spiel wieder entdecken! Und wenn Ihr Hund etwas gut gemacht hat, loben Sie ihn überschwänglich, machen Sie den "Affen", ruhig so, dass Passanten meinen, Sie wären gerade der Psychiatrie entsprungen ;-)

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Spielzeug

Sie haben ein neues Spielzeug gekauft? Schön bunt, schön teuer? Mit einer tollen Quetsche und ergonomisch geformtem Griff? Und der Hund spielt damit nicht? So was... Schauen Sie nicht danach, was die Hundespielzeugindustrie alles so auf den Markt bringt, **schauen Sie danach, was Sie aus dem Spielzeug machen können.**

- Spielen mit dem Hund heißt, das Spielzeug für den Hund interessant zu machen, ihm Leben einzuhauchen. Das geht durchaus auch mit einem alten Lappen, wie z.B. einem Stück Jeans.
Über das Thema Spielen sind einige Bücher geschrieben worden, es ist ein wichtiges Thema, aber auch zu komplex um hier erschöpfend dargestellt werden zu können.
- Für alle Spiele gilt: Allein der Mensch als Rudelführer bestimmt, was, wie, wo und wie lange gespielt wird.
- Einige Tipps: sprechen Sie den Beutetrieb des Hundes an, verwandeln Sie z.B. einen Lappen in ein zappliges Etwas, das sich vom Hund entfernt.
- Werfen Sie nicht permanent das Spielzeug, spielen Sie auch mal am Körper (zwischen den Beinen hindurch, ziehen Sie den Hund an sich hoch). Hat der Hund es gepackt, ziehen und zergeln Sie um das Spielzeug mit dem Hund. (Beutemotivation)
- Er braucht Erfolgserlebnisse, überlassen Sie es ihm ruhig, es werden nicht gleich Dominanzprobleme daraus erwachsen.
- Knurrt der Hund im Spiel mal, heißt das nicht gleich Aggressivität. Beenden Sie das Spiel nicht immer mit einem "Aus", tauschen Sie das Spielzeug mal gegen ein Leckerli und "klauen" Sie ihm das Spielzeug weg, er behält mehr Trieb für das nächste Mal.
- Lieber häufiger kurz spielen, als einmal lang und der Hund verliert das Interesse und beendet das Spiel von sich aus.
- Achten Sie darauf, daß das Spielzeug ausreichend groß ist und nicht verschluckt werden kann.
- Im Filz von Tennisbällen setzt sich Dreck fest, dieser hat dann einen Schmirgeleffekt, der die Zähne angreift.
- Stücke von alten Schläuchen haben häufig sehr ungesunde Weichmacher im Material.
- "Stöckchen werfen"? - Lieber nicht, erhebliche Verletzungsgefahr!
Während und kurz nach der Zahnung Zieh- und Zergelspiele nur sehr dosiert.
- Immer wieder hört man Bedenken gegen Zerrspiele. Angeblich fördern sie die Aggression des Hundes - denn er beißt ja offensichtlich in das Spielzeug und kämpft wild mit seinem Besitzer. Aber das ist eine falsche Interpretation dieses Verhaltens. Der Hund kämpft nicht gegen seinen Halter sondern er kooperiert mit ihm. Er möchte gemeinsam mit seinem Meister eine Beute zerreißen, so wie es Wölfe nach erfolgreicher Jagd tun. Es heißt also nicht: Der Hund gegen seinen Herrn. Es heißt

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

vielmehr: Der Hund zusammen mit seinem Menschen gegen den Zerrgegenstand.

Das gemeinsame Erlegen eines Beutetiers (des Zerrgegenstandes) lässt Hundeführer und Hund sogar eine besondere Bindung erleben. Es ist eine intensive, freudige Erfahrung, die der Hund ganz eng mit seinem menschlichen Partner verknüpft.

- Zerrspiele sind gut, weil sie intensiv sind, Konzentration und Vertrauen stärken und etwas berühren, was ganz tief im Inneren des Hundes sitzt. Das Spiel macht aus dem Hund kein Raubtier - er ist ja schon eines. Das Spiel ist ein Ventil.
- Man muss nur darauf achten, dass es nach den Regeln des Menschen gespielt wird. Nur er bestimmt Anfang und Ende und bleibt am Ende immer im Besitz der Trophäe.
- Manche Hundefachleute raten dazu, den Hund nie gewinnen zu lassen - doch es darf nicht sein, dass aufgrund menschlichen Unvermögens und der daraus resultierenden Angst vor Dominanzproblemen der Hund künstlich niedrig gehalten wird und ein entspanntes Spielen vor lauter Bedenken und Ritualisierung gar nicht mehr möglich ist.
- Studien haben ergeben, dass es keine Auswirkungen auf die Hierarchie zwischen Mensch und Hund hat, ob der Hund ein Zerrspiel gewinnt oder nicht. Lassen Sie ihn also ruhig gewinnen. Bei dem Spruch "dabei sein ist alles" würden sich Hunde totlachen - Hunde spielen nur, um zu gewinnen. Jeder Mensch weiß, dass Spiele, bei denen man nicht gewinnt, keinen Spaß machen und zu Frustration führen. Eine große Auswirkung auf die Hierarchie hat dagegen die Tatsache, wer das Spiel beginnt und wer es beendet.
- Aber Achtung: Beginner ist nicht der, der das Spielzeug zum ersten Mal wirft, sondern der, der den Anstoß zum gemeinsamen Spiel gibt.
- Richtig angewendet festigen Zerrspiele im Rahmen der Ausbildung sogar den höheren Rang des Menschen: Alles Spielzeug gehört dem Rudelchef, nicht dem Hund, und letzterer muss sich das Recht, vorübergehend damit spielen zu dürfen, durch Zusammenarbeit mit dem Besitzer erst verdienen.
- Solche Spiele können als Barometer für die Kontrolle dienen, die der Halter über seinen Hund hat, insbesondere über seine Kiefer. Dazu sollte man gerade dann, wenn der Hund besonders engagiert zerrt, das Spiel ab und zu durch ein Gehorsamssignal wie z.B. "Stopp", "Sitz" oder "Steh" unterbrechen. Nach einer kurzen Pause geht das Spiel dann wieder weiter.
- Zerrspiele lassen sich sehr gut als Belohnung bei der Erziehung einsetzen. Sie lockern den Hund auf und verbrauchen überschüssige Energien. Als Belohnung zerrt man nur ganz kurz mit dem Hund. Er soll ultrahoch motiviert bleiben. Länger andauernde Spiele sind für besondere Leistungen des Hundes reserviert und wenn die Übungseinheit zu Ende ist.

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010

Hundeschule Heymann



Tierpsychologische Beratungsstelle
Hundeschule (Einzel- und Gruppenunterricht)
Intensivseminare
Verhaltenstherapie

Mitglied im Verband der Tierpsychologen & Tierverhaltenstherapeuten e.V.

Viel Spaß bei der Umsetzung

Falls Sie unseren Newsletter empfangen und sich aus dem Verteiler löschen lassen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung Newsletter" an info@hundeschule-heyman.de. (Bitte verwenden Sie als Absender die Adresse, zu der wir den Newsletter schicken.)

Viele Grüße,

Rolf Heymann

Rolf Heymann, Tierpsychologe
Gerottener Weg 31
51503 Rösrath

Tel. 02205 90 12 80
Fax 02205 90 12 81
mobil 0151 270 90128

VR Bank Rhein Sieg (BLZ 370 695 20)
USt-IdNr. DE218685583

Konto 42 011 48 010